

Vervisch legt vor

Der Sachsenring gehört zu den anspruchsvollsten und anstrengendsten Strecken im Rennkalender des ATS Formel-3-Cup. Damit gehört der Kurs aber auch zu den beliebtesten im Formel-3-Fahrerfeld. Um vor allem den Neulingen im Cup eine Trainingsmöglichkeit zu bieten, standen am Freitagvormittag zwei Testsessions auf dem Programm. Frédéric Vervisch (Dallara F307 Mercedes) begann seine Mission "Titelgewinn" auf dem Sachsenring mit einer Bestzeit am Test-Freitag. Der Belgier war mit seiner Zeit von 1:13.644 Minuten 0,260 Sekunden schneller als sein Landsmann Laurens Vanthoor (Dallara F307 Volkswagen). Die drittbeste Zeit fuhr der Brasilianer Rafael Suzuki (Dallara F307 OPC-Challenge). Er war eindeutig der fleißigste von allen. Im ersten Test drehte er 43 Runden und im Test zwei immerhin noch 37.

Vervischs direkte Konkurrenten in der Meisterschaft ließen es noch ruhiger angehen. Johnny Cecotto (Dallara F307 Mercedes) beendete den Freitag auf dem vierten Rang, einen Platz vor dem Italiener Matteo Chinosi (Dallara F307 Mugen-Honda). Der Kolumbianer Sebastian Saavedra, der in der Tabelle auf dem zweiten Rang liegt, lag nach den Tests auf der achten Position.

In der ATS Formel-3-Trophy liegen der Niederländer Dennis Swart (Dallara F304 OPC-Challenge) und der Österreicher Bernd Herndlhofer (Dallara F304 Opel) punktgleich an der Spitze. Am Testfreitag konnte Swart vorlegen: er platzierte sich auf dem insgesamt 14. Rang und war damit schnellster Trophy-Pilot. Die schnelle Dame Shirley van der Lof (Dallara F304 OPC-Challenge) war Zweitschnellste der internen Wertung vor Herndlhofer.

Am morgigen Samstag stehen im ATS Formel-3-Cup Qualifying und das erste Rennen auf dem Programm. Am Sachsenring wird ein spezielles Zeittrainingsformat gefahren. Die Anfahrt vom Fahrerlager in die Boxengasse ist umständlicher als auf anderen Rennstrecken und benötigt deswegen zu viel Zeit: Beide Qualifyings dauern nur 20 Minuten und werden mit einer 20-minütigen Pause direkt hintereinander absolviert.